

Anbau auf dem Ackerland – Vorläufiges Ergebnis

Methodischer Hinweis

Den nachstehenden Ausführungen liegt das in einer Stichprobe ermittelte vorläufige Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2003 zu Grunde. Zum Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung gehören Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar (oder mit mindestens jeweils acht Rindern oder Schweinen, oder zwanzig Schafen, oder jeweils zweihundert Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen, oder Gänsen, Enten und Truthühnern, oder jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke, oder jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen) oder Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens zehn Hektar. Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als Betrieb.

Aufgrund des gesetzlich vorgesehenen Abgleichs des landwirtschaftlichen Betriebsregisters mit dem Adressmaterial der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, ist bei der Bodennutzungshaupterhebung 2003 zu berücksichtigen, dass die Zahl der Betriebe insgesamt zugenommen hat. Die leichte Zunahme der landwirtschaftlichen Fläche dürfte größtenteils dadurch begründet sein.

Auswertung der Ergebnisse

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2003 bewirtschafteten die zum Erfassungsbereich gehörenden landwirtschaftlichen Betriebe eine Ackerfläche von 1 077 244 ha. Nach den vorläufigen Ermittlungen entfallen von der Ackerfläche auf Getreide (einschl. Körnermais und Corn-Cob-

Mix) 61,6 % (663 675 ha), auf Futterpflanzen 14,4 % (154 788 ha), auf Hackfrüchte 9,4 % (101 134 ha), auf Handelsgewächsen 5,4 % (57 666 ha), auf Gemüse und anderen Gartengewächsen 2,3 % (24 791 ha) sowie auf Hülsenfrüchte 0,6 % (6 472 ha). Die nicht bewirtschafteten Flächen (Schwarzbrache und stillgelegte Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird) sind um 7,8 % auf 68 728 ha gestiegen.

Im Vergleich zum Vorjahr kam es bei Getreide (+2,1 %), Hülsenfrüchten (+1,5 %), Handelsgewächse (+9,1 %), Futterpflanzen (+1,7 %) und Gemüse und andere Gartengewächse (+7,5 %) zu Anbauerweiterungen, nur bei Hackfrüchten (-2,7 %) war die Anbaufläche rückläufig.

Bei den bedeutendsten Getreidearten stellt sich die Entwicklung wie folgt dar: Winterweizen (255 999 ha) mit einem Minus von 0,2 %, Wintergerste mit einer Zunahme von 2,6 % auf 176 273 ha, Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix) mit einer Zunahme von 9,0 % auf 89 880 ha, Triticale mit einem Minus von 15,4 % auf 61 282 ha sowie Roggen mit einer Abnahme von 25,4 % auf 17 098 ha.

Die Anbaufläche bei Kartoffeln war leicht rückläufig, sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % verringert. Der Anteil der Kartoffelfläche an der Hackfruchtfläche erreichte einen Anteil von 29,3 %. Die Zuckerrüben mit einer vorläufig errechneten Anbaufläche von 68 781 ha (-3,6 %) nehmen 68,0 % der Hackfruchtfläche ein. Runkelrüben erzielten mit 980 ha (-14,1 %) einen erneuten Rückgang der Anbaufläche, der Anteil an der Hackfruchtfläche beträgt 1,0 %.

Winterraps hat mit 53 755 ha (+9,7 %) einen Anteil von 93,2 % an der Handelsgewächsfläche und damit die größte Bedeutung.

Der Anbau von Grün- und Silomais, der allein 81,9 % des Futterpflanzenanbaus auf dem Ackerland umfasst, stieg auf 126 807 ha (+2,4 %). Der Grasbau auf dem Ackerland war mit einer Fläche von 21 666 ha um 0,1 % niedriger als 2002.

**Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2003 nach Fruchtarten
und zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2003	dagegen 2002	Veränderung 2003 gegenüber 2002
	ha				%
Getreide					
Winterweizen	97 505	158 494	255 999	256 376	-0,2
Sommerweizen	1 964	4 393	6 357	2 700	+135,4
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
Weizen zusammen	99 469	162 887	262 356	259 076	+1,3
Roggen	2 911	14 187	17 098	22 912	-25,4
Wintermenggetreide	469	409	878	628	+39,8
Brotgetreide zusammen	102 849	177 483	280 332	282 616	-0,8
Wintergerste	30 224	146 049	176 273	171 760	+2,6
Sommergerste	7 218	21 250	28 468	17 436	+63,3
Gerste zusammen	37 442	167 299	204 741	189 196	+8,2
Hafer	6 216	19 786	26 002	21 984	+18,3
Sommermenggetreide	465	973	1 438	1 133	+26,9
Triticale	9 422	51 860	61 282	72 393	-15,4
Futtergetreide zusammen	53 545	239 918	293 463	284 706	+3,1
Brot- und Futtergetreide zusammen	156 394	417 401	573 795	567 322	+1,1
Körnermais	5 307	30 141	35 448	31 231	+13,5
Corn-Cob-Mix	1 415	53 017	54 432	51 239	+6,2
Getreide insgesamt	163 116	500 559	663 675	649 792	+2,1
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)					
Futtererbsen	674	1 143	1 817	2 347	-22,6
Ackerbohnen	341	2 225	2 566	2 235	+14,8
alle anderen Hülsenfrüchte	1 532	557	2 089	1 795	+16,4
Hülsenfrüchte insgesamt	2 547	3 925	6 472	6 377	+1,5
Hackfrüchte					
Frühkartoffeln	2 248	861	3 109	3 089	+0,7
Spätkartoffeln	19 389	7 104	26 493	26 859	-1,4
darunter Industriekartoffeln	11 693	2 275	13 968	13 628	+2,5
Kartoffeln zusammen	21 637	7 965	29 602	29 948	-1,2
Zuckerrüben	57 886	10 895	68 781	71 317	-3,6
Runkelrüben	518	462	980	1 141	-14,1
alle anderen Hackfrüchte	1 296	475	1 771	1 522	+16,4
Hackfrüchte insgesamt	81 337	19 797	101 134	103 928	-2,7

1) ohne stillgelegte Flächen, auf denen nachwachsende Rohstoffe angebaut wurden, die aufgeforstet und nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wurden

**Noch: Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2003 nach Fruchtarten
und zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2003	dagegen 2002	Veränderung 2003 gegenüber 2002
	ha				%
Gemüse, Spargel, Erdbeeren und andere Gartengewächse	13 443	7 881	21 324	19 801	+7,7
Gemüse (ohne Samenanbau), Spargel und Erdbeeren	12 338	7 317	19 655	18 359	+7,1
davon					
im Wechsel mit landw. Kulturen	945	486	1 431	1 271	+12,6
im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland	160	78	238	171	+39,2
im Wechsel mit Gartengewächsen unter Glas	2 370	992	3 362	3 204	+4,9
Blumen und Zierpflanzen					
davon					
im Freiland	1 752	616	2 368	2 395	-1,1
unter Glas	618	376	994	809	+22,9
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln und -knollen auch unter Glas	30	75	105	56	+87,5
Gemüse u. a. Gartengewächse insgesamt	15 843	8 948	24 791	23 061	+7,5
Handelsgewächse					
Winterraps	6 323	47 432	53 755	49 012	+9,7
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	195	1 107	1 302	1 017	+28,0
Raps und Rübsen zusammen	6 518	48 539	55 057	50 029	+10,1
Flachs	14	56	70	43	+62,8
Körner Sonnenblumen	32	1	33	75	-56,0
andere Ölfrüchte	82	216	298	371	-19,7
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	892	717	1 609	1 743	-7,7
Heil- und Gewürzpflanzen	33	98	131	84	+56,0
alle anderen Handelsgewächse	171	297	468	520	-10,0
Handelsgewächse insgesamt	7 742	49 924	57 666	52 865	+9,1
Futterpflanzen					
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	1 144	1 639	2 783	2 813	-1,1
Luzerne	724	160	884	1 180	-25,1
Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden)	8 868	12 798	21 666	21 681	-0,1
Silomais	34 859	91 948	126 807	123 896	+2,4
alle anderen Futterpflanzen	1 038	1 600	2 638	2 591	+1,8
Futterpflanzen insgesamt	46 633	108 145	154 788	152 161	+1,7
Sonstige Flächen Schwarzbrache und stillgelegte Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird ¹⁾	17 132	51 596	68 728	63 745	+7,8
Ackerland insgesamt	334 350	742 894	1 077 244	1 051 928	+2,4

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lids.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im August 2003

Preis dieser Ausgabe:
1,30 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2003
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.